

Lebendiger Ort der Glaubenskultur

Das koptische Kloster in Brenkhausen feiert sein 30-jähriges Bestehen. Es ist ein Ort der Ökumene und zieht nicht nur Pilger an.

Burkhard Battran

■ **Brenkhausen.** Seit 30 Jahren arbeitet Bischof Anba Damian (68), Generalbischof der koptischen Kirche in Deutschland, an der Restaurierung des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters in Brenkhausen. „Fertig wird man damit nie, aber es ist gelungen, Schritt für Schritt mit knappen Mitteln aber großer Initiative, die baufällige Klostermauer denkmalgerecht zu einem Ort des lebendigen Glaubens und des interkulturellen und überkonfessionellen Austausches zu machen“, sagt Anba Damian.

Nun haben Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling, Bürgermeister Daniel Hartmann und Matthias Goeken, Landtagsabgeordneter für den Kreis Höxter, Bischof Damian zum 30-jährigen Klosterbestehen gratuliert. „Der koptische Gemeinde ist es gelungen, aus der Klostermauer ein Juwel von landesweiter Bedeutung zu machen“, sagte die Regierungspräsidentin.

Das Land habe von Anfang an großes Vertrauen in das Konzept der koptischen Kirche gehabt, als es die Liegenschaft der Kirche übertragen hatte. „Wir haben den Wiederaufbau ja auch mit erheblichen Mitteln gefördert und das Geld hätte kaum besser angelegt werden können“, sagte Bölling. So sah das auch der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken. „Mit Mut, Tatkraft und Ideenreichtum hat die koptische Kirche das Kloster zu einem echten Leuchtturm entwickelt“, sagte Goeken. „Wir sind Bischof Damian und der koptischen Gemeinde zu großem Dank verpflichtet, denn das Kloster Brenkhausen ist eine touristische, kulturelle und gesellschaftliche Bereicherung für unsere Stadt“, sagte Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann.

Vor allem ist das koptische Kloster in Brenkhausen ein Ort der christlichen Ökumene. Als sichtbares Zeichen war zuletzt mit einer EU-Förderung der Klostergarten als ökumenischer Begegnungsort neu gestaltet worden.

Zuvor waren die Obergeschosse im Nordflügel und im Westflügel als Gästetrakte und Pilgerherberge für Gruppenreisen fertiggestellt worden. Pilgergäste im koptischen Kloster genießen nicht nur eine komfortable Unterbringung, sondern können auch am klösterlichen Leben teilhaben. Bischof Anba Damian: „Wir ha-



Bürgermeister Daniel Hartmann (v. l.), Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling und Höxters Landtagsabgeordneter Matthias Goeken gratulieren dem koptischen Generalbischof Anba Damian zum 30-jährigen Klosterbestehen. Fotos: Burkhard Battran



Elisabeth Lavuelle-Sidarous (78) ist eine ehrenamtliche Unterstützerin der ersten Stunde.

ben fast immer Gäste im Haus.“ Vor allem aber ist das Kloster ein lebendiges Gemeindezentrum. „Wir kommen schon seit fünf Jahren regelmäßig hierher in die Gemeinde und in diesem Sommer haben wir unsere Jobs gekündigt und mit der ganzen Familie von Minden nach Brenkhausen gezogen“, erzählt Gemeindeglied Kathrin Guirgues (43). Ehemann Mina stammt aus Ägypten und als Busfahrer hat er in Höxter schnell einen Job gefunden. Tochter Shirin (14) hat sich in der Realschule bereits gut eingelebt.

Das Kloster in Brenkhausen war 1245 von Zisterziens-

erinnen gegründet worden. Das Kloster gehörte zunächst zum großen Zisterzienserstandort Hardehausen und nicht zum benachbarten Kloster Corvey. Um 1560 kam es durch moralische und wirtschaftliche Zerrüttung zum Niedergang des Klosters in Brenkhausen.

1595 wurde das Kloster durch den Propst von Corvey neu besetzt und 1601 mit Benediktinerinnen aus Corvey neu besiedelt. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster verwüstet und ab 1630 wieder aufgebaut. Daraufhin blühte es neu auf. Zwischen 1710 und 1746 wurden drei barocke



Kathrin Guirgues (43) und Tochter Shirin (14). Die Familie ist im Sommer von Minden nach Brenkhausen gezogen.

Klosterflügel angebaut. Ein halbes Jahrhundert später im Jahr 1803 wurde aber auch das florierende Kloster Brenkhausen staatlich aufgelöst und in eine landwirtschaftliche Domäne mit Viehstall, Scheune und Brennerei umgewandelt. Weil kein privater Eigentümer sich um eine Sanierung kümmern wollte, fiel das denkmalgeschützte Klostergebäude an das Land.

1993 kaufte schließlich die koptische Kirche mit Bischof Anba Damian das Kloster für einen symbolischen Preis von einem Euro von der Landesregierung mit der Auflage der denkmalgerechten Sanierung

und des Erhalts. Zusammen mit dem Kloster hatte die koptische Kirche auch die ehemalige Desenberg-Kaserne in Borgentrich erworben. Dort konnten Gemeindeglieder untergebracht werden und es gab Raum zur Begegnung und für Seminare, solange in Brenkhausen noch die Kapazitäten fehlten. Dann kam alles ganz anders und die Kirche stellte die Räumlichkeiten wieder dem Land für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. Bischof Anba Damian: „Die Einnahmen, die wir dort generieren, helfen uns seither, das Kloster zu betreiben.“

Vortrag zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

■ **Höxter.** Die kfd St. Peter und Paul lädt am Mittwoch, 22. November, zu einem Vortragsabend ein. Hedwig Mellwig, Vorsitzende des Fördervereins für das Frauen- und Kinderschutzhause im Kreis Höxter, spricht über Gewalt an Frauen und stellt auch die Arbeit des Vereins vor. Treffpunkt ist das Pfarrheim St. Peter und Paul um 19 Uhr.

Der Förderverein trägt mit seinen Spenden zum Fortbestand des Frauen- und Kinderschutzhause bei. In dieser Einrichtung finden Frauen Zuflucht, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind. Im geschützten Rahmen erhalten sie und ihre Kinder Schutz, aber auch Hilfe und Ermutigung. Gewalt an Frauen ist ein Un-

recht, gegen das die Gesellschaft geschlossen und entschieden eintreten müsse. Deshalb rückt die kfd dieses Thema im Kontext des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen in den Fokus. An diesem Tag zeigen Menschen weltweit ihre Solidarität mit gewaltbetroffenen Frauen.

Mit dem Vortragsabend am Mittwoch, 22. November, möchte die kfd ein Zeichen der Solidarität setzen und gemeinsam mit Hedwig Mellwig auf das Unrecht der Gewalt aufmerksam machen. Die Organisatorinnen hoffen, dass viele Frauen und auch Männer den Vortragsabend besuchen, damit der Förderverein für das Frauenhaus noch bekannter wird und neue Unterstützerkreise gewinnt.

Rathausklassik mit Beethoven und Mussorgski

■ **Höxter.** Zum Konzert Rathausklassik am Samstag, 25. November, um 19.30 Uhr im Historischen Rathaus Höxter in der Weserstraße 11 kommt Andreas Mühlen. Er ist ein Pianist mit einem vielseitigen Programm. Das Konzert beginnt mit Beethovens Sonate c-moll op.10, Nr. 1. Es folgen Kompositionen von Schubert, Chopin, Scott und ein kleiner Abstecker nach Argentinien. Danach folgen die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski.

Andreas Mühlen studierte an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und erhielt wertvolle Impulse durch ein Zusatzstudium der Meisterklasse an der Musik-Akademie Basel. Sein Repertoire umfasst sowohl die traditionelle Klavierliteratur als auch selten gespielte Werke des 17.

Jahrhunderts und Werke der Klassik, der Romantik, des Impressionismus und der zeitgenössischen Moderne. Andreas Mühlen stellt sich als Pianist vor, der in der Lage ist, sich in unterschiedlichste Musikstile einzufühlen und umzusetzen.

Der Eintritt für das Konzert beträgt für Erwachsene 20 Euro, für Schüler und Studenten ab 18 Jahre 5 Euro und für Jugendliche ist der Eintritt frei. Karten gibt's bei der Touristinfo, Uferstraße 2, unter Tel. 05271 9634242 und an der Abendkasse.



Pianist Andreas Mühlen.

Foto: Thomas Stelzmann

Neuer Bläserkurs startet im Dezember

■ **Höxter.** Kantor Florian Schachner spricht eine herzliche Einladung aus, mit einem Blasinstrument beim Posauenchor der Kilianikirche dabei zu sein. „Wer Trompete, Waldhorn, Posaune und Tuba spielt, kann sich anschließen“, erklärt er: „Wir proben mittwochs ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Brüderstraße 9 in Höxter.“ Ebenso können diese Instrumente neu erlernt werden. Hierfür gibt es einen Bläsernachwuchskreis, der im De-

zember beginnt. Die Proben finden mittwochs statt.

Der Posauenchor der evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde hat zwei Nachwuchsklassen. Eine Gruppe richtet sich an Jugendliche und Schulkinder ab der vierten Klasse. Die zweite Gruppe ist für Erwachsene eingerichtet. Interessierte werden an die Instrumente herangeführt. Wer mitmachen will, meldet sich bei Florian Schachner unter Tel. 0174 7366230 oder florian.schachner@gmx.de.

Brandschutzlehrgänge bei den Johannitern

■ **Kreis Höxter.** Die Johanniter im Regionalverband Lippe-Höxter bilden in einem Kurs am Freitag, 24. November, qualifizierte Brandschutzhelfer einschließlich Evakuierungshelfer aus. Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, entsprechend Mitarbeiten-

de aus- und fortzubilden. In nur vier Stunden machen die Johanniter die Teilnehmenden fit für den Ernstfall.

Buchungen des Angebots erfolgen im Internet unter www.johanniter.de/brandschutzhelfer oder unter Tel. 05235 95908521.

Ortsausschuss Lüchtringen tagt

■ **Lüchtringen.** Die nächste Sitzung des Ortsausschusses Lüchtringen geht am Mittwoch, 22. November, um 18 Uhr in den Westfalen-Stuben,

Westfalenstraße 59 in Lüchtringen, über die Bühne. Unter anderem geht um die Verwendung von Ortschaftsmitteln.

Terminkalender

Höxter	schutzbund, 14.00 bis 18.00, Berliner Platz 1.
Stadtbücherei, 8.00 bis 13.00, Möllingerstr. 9.	Blönsstube, 15.00 bis 18.00, Bosseborner Str. 1, Ovenhausen.
Bücherei, 15.00 bis 17.00, Schreweweg 2, Fürstenau.	Proben: Bläser, 16.00, Posauenchor, 19.30, Ev. Gemeindehaus, Brüderstr. 9.
Bücherei St. Anna, 16.00 bis 18.00, Pfarrheim, Bödexen.	kfd, Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, 19.00, Ostpreußenstr. 10.
Hallenbad, 6.00 bis 7.30, 15.00 bis 21.00, An der Steinmühle 1d.	Blutspende, 16.00 bis 19.30, Pfarrheim St. Anna, Johann-Prior-Str. 1, Stahle.
AWO-Spielgarten, 15.00 bis 17.00, Gartenstr. 7.	
Lauffreff, 19.00, Crosspark, Lüchtringen.	
Kleiderstübchen, Kinder-	

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Medienberater:** (05271) 68 03 33
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Anzeigen:** (05271) 68 03 40
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: hoexter@nw.de | warbung@nw.de

Redaktion Höxter	Nicole Fischer (nin)	-53
Sekretariat	Ralf Mischer (rtm)	-56
Fax	Yannick Sonntag (ys)	-53
Simone Flörke (sf)	Redaktion Warburg	
David Schellenberg (das)	Dieter Scholz	(05641) 775 -51
Svenja Ludwig (sl)	Fax	-65

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrothofer

Chefredakteur: Thomas Seim

Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Lokales: Simone Flörke/Dieter Scholz

Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-

lippischen Verlage:

Geschäftsführung: Sandra Dalik

Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)

Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.), Luis Reiß (Stv.)

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen

Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bangeroth;

Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-

lippischen Verlage GmbH & Co. KG

Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:

Michael-Joachim Appelt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom

1. Januar 2023.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung

48,90 EUR, bei Postzustellung 54,90 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePaper ist ausgeschlossen).

Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungssseiten ERWIN sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sollten Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung:

Klaus Schrothofer

Herstellung: NOZ-Druck, Osnabrück

Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de

E-Mail: hoexter@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion: 37671 Höxter, Am Rathaus 3, Telefon (0 52 71) 68 03 50 34414 Warburg, Puhlplatz 7, Telefon (0 56 41) 7 75-50 (Geschäftsstelle).